

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Hübner,

die Wahlprüfsteine, die Sie an unseren Landesverband Baden-Württemberg gesandt hatten, wurden inzwischen von diesem an mich weitergeleitet.

Alle die von Ihrem Verein gestellten Fragen können wir nur mit JA beantworten mit dem Zusatz, dass wir eine Unterscheidung in "Haus"- und "Nutz"-tieren möglichst vermeiden möchten, was jedoch - so realistisch sind wir - derzeit in den Parlamenten kaum auf Verständnis stoßen wird.

Die meisten Punkte der übersandten Fragen sind Bestandteile sowohl im Grundsatzprogramm unserer Partei als auch im Europawahlprogramm. Die Abschaffung von Tierdressuren ist in den Kommunen in Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt, in denen wir auch am 26. Mai 2019 auf dem Wahlzettel stehen, zudem Bestandteil unserer Programme; ebenso die Tierversuche in Magdeburg, weil hier im Leibnitz-Institut ungeniert Experimente stattfinden - immer wieder gibt sich unsere Tageszeitung für seitenlange Artikel dazu her.

Kleine Anmerkung: Unser Grundsatzprogramm wurde vor fünf Jahren in recht kurzer Zeit zusammengestellt und es ist beabsichtigt, es zeitnah zu überarbeiten - noch mehr hin zu Tierrechten, obwohl wir den Schutz von Tieren (Tierschutz) nicht als Makel empfinden. Auch Kinder haben Rechte - und es bedarf trotzdem ihres Schutzes.

Ich hoffe, die Fragen damit beantwortet zu haben? Also bitte überall ein JA; wenn gewünscht, kann ich dies aber noch einmal auf einem separaten Formular übersenden.

Freundliche Grüße,

Bettina Fassel
Stv. Vorsitzende